

ECHO DER WOCHE**Der Kunde soll König sein!**

Unterstützung aus dem Nationalrat für die Liberalisierung der Ladenöffnungszeiten.

Der Ständerat hat in der Herbstsession eine Motion des Tessiner Ständesvertreters Lombardi überwiesen, die verlangt, dass in unserem Land der Detailhandel das Recht haben soll, seine Läden von Montag bis Freitag zwischen 6 und 20 und am Samstag von 6 bis 19 Uhr offen zu halten. Die Kantone könnten weitergehende Liberalisierungen beschliessen, nicht aber restriktivere Regeln. Der Bundesrat unterstützt diesen Vorstoss. Nun wird sich der Nationalrat mit dieser landesweiten Liberalisierung der Ladenöffnungszeiten beschäftigen müssen.

Als Präsidentin des Gewerbevereins Sissach und Umgebung begrüsse ich diese Liberalisierung ausdrücklich und werde mich auch im Nationalrat dafür einsetzen. Im Vergleich mit unseren Nachbarländern kennen wir die restriktivsten Öffnungszeiten.

Vernünftig liberalisierte Ladenöffnungszeiten entsprechen einem Kundenbedürfnis und geben dem Detailhandel eine willkommene Flexibilität. Es geht nicht darum, dass nun alle Geschäfte von morgens 6 Uhr bis abends 20 Uhr durchgehend geöffnet haben müssen. Vielmehr geht es darum, dass sie in diesem Zeitrahmen dann öffnen können, wenn es für sie wirtschaftlich Sinn macht und vor allem den Bedürfnissen ihrer Kunden entspricht. Eine Liberalisierung ist übrigens auch kein Freipass. Das Arbeitsrecht setzt nach wie vor klare Grenzen; am Arbeitnehmerschutz wird nicht gerüttelt!

Das Einkaufsverhalten unserer Kunden hat sich in den letzten Jahren markant verändert. Einkaufen findet vermehrt am Abend und am Wochenende statt. Immer mehr Berufstätige pendeln. Nachdem die Läden am Wohnort in der Regel bereits geschlossen haben, wenn man abends nach Hause kommt, muss der tägliche Einkauf dort stattfinden, wo man arbeitet, oder auf dem Nachhauseweg. Mobilität und Flexibilität werden heute grossgeschrieben. Entsprechend hat sich auch das Einkaufsverhalten angepasst. Die heutigen Ladenöffnungszeiten entsprechen in vielen Fällen längst nicht mehr den tatsächlichen Bedürfnissen. Heute profitieren vor allem Läden in den Zentren des öffentlichen Verkehrs oder Tankstellenshops. Der Detailhandel in den Dörfern – also der Bäcker oder der Metzger in der Strasse – wird damit klar benachteiligt. Ich bin überzeugt, dass eine Liberalisierung der Ladenöffnungszeiten auch dem Gewerbe neue Chancen bietet. Gerade unseren Läden in der Grenzregion, die unter dem starken Franken und dem Einkaufstourismus leiden, würden sich damit neue Perspektiven eröffnen. Der Detailhandel muss sich den Kunden anpassen und nicht umgekehrt. Doch dazu braucht es liberalere Ladenöffnungszeiten.

*Daniela Schneeberger,
Nationalrätin FDP/BL, Präsidentin
Gewerbeverein Sissach und Umgebung*